

## 5 Entwurf für den zweiten besonderen Unterrichtbesuch im Fach Musik

10	Schule:	Seminarleiter:
	Klasse: 5x	Pädagogischer Leiter:
	Raum: Mu 1	Fachleiter:
	Datum:	Schulleiterin:
	Zeit: x. Std. (0.00-0.45 Uhr)	

15	<b>Thema der Unterrichtsreihe:</b>	Paul Dukas: Der Zauberlehrling – Eine Einführung in die programmatische musikalische Darstellung
	<b>Thema der Unterrichtsstunde:</b>	Entschlüsselung und Charakterisierung der vier Motive Lehrling, Besen, Wasser und Zauberspruch

Die Lerngruppe wird unter Berücksichtigung der für den Lernprozess relevanten Aspekte präzise und differenziert beschrieben.

### 1. Bild der Lerngruppe

20 Seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2005/2006 unterrichte ich die 18 Schülerinnen und 13 Schüler<sup>1</sup> der Klasse 5x der Brahmsschule eigenverantwortlich mit zwei Stunden pro Woche im Fach Musik.

Die Lernatmosphäre in der Klasse zeichnet sich durch einen zumeist freundlichen Umgang der Schüler untereinander und durch ein hohes Maß an Lernbereitschaft und Kreativität aus. 25 Letzteres äußert sich insbesondere in der Deutung und Beschreibung unterschiedlicher musikalischer Werke. In Phasen, in denen die Schüler selbständig innerhalb kleiner Gruppen tätig sind, zeigt sich die Klasse zumeist interessiert und diszipliniert.

Einige der Schüler verfügen bereits über ein erhöhtes Maß an Fachwissen. Dies gilt besonders für Clara, Clara1, Clara2, Robert und Robert1, die häufig weiterführende Wortbeiträge 30 innerhalb des Unterrichtes erbringen. Einige Schüler dagegen sind erstmals durch den Musikunterricht in der 5. Jahrgangsstufe mit theoretischen<sup>2</sup> aber auch praktischen<sup>3</sup> Inhalten des Faches Musik in Berührung gekommen.

<sup>1</sup> Im Folgenden verwende ich das generische Maskulinum für Schülerinnen und Schüler.

<sup>2</sup> Anm.: Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Notenlesen und Instrumentenkunde.

<sup>3</sup> Anm.: Das Musizieren auf einem Orffinstrument stellte hierbei eine neue Anforderung an einige Schüler dar.

Einige wenige Schüler zeigen generell eine sehr zurückhaltende Beteiligung am Unterricht. Dies gilt insbesondere für Robert<sup>2</sup> und Robert<sup>3</sup>, die in Phasen längerer konzentrierter Arbeit häufig abgelenkt sind. Darüber hinaus erweisen sich Clara<sup>3</sup> und Clara<sup>4</sup> als zumeist schüchtern und zurückhaltend.

- 5 Insgesamt gesehen schätze ich das Leistungsvermögen der Klasse als durchschnittlich, in Phasen der selbständigen kreativen Arbeit zeitweilig als erhöht ein.

Die Lernvoraussetzungen werden in Bezug auf den Lernprozess präzise und differenziert dargestellt.

Die Bedeutung der Stunde innerhalb der UE wird sachangemessen dargelegt.

## 2. Lernvoraussetzungen- Einbettung der Stunde in den Unterrichtszusammenhang

10 Bereits im Musikunterricht der Grundschule sind einige Schüler der Klasse 5x mit Formen darstellender Musik konfrontiert worden, die sie zumeist in Bilder oder kleinere Geschichten kreativ umgesetzt haben.<sup>4</sup> Darüber hinaus haben sich alle Schüler der Klasse innerhalb des Kunstunterrichtes mit dem Maler Paul Klee befasst und hierbei erfahren, dass Musik bildlich umgesetzt werden kann.

15 Mit der Beschreibung musikalischer Werke durch Nennung von Adjektiven sowie mit der Untersuchung von Musik bezüglich der Parameter Tempo, Dynamik, Tonhöhe und teilweise auch Instrumentierung sind die Schüler bereits durch den Musikunterricht der vergangenen Wochen vertraut. In diesem Zusammenhang hat die Klasse bereits die musikalische Darstellungsmöglichkeit eines Tieres genauer analysiert und selbst praktische Versuche zu diesem Thema unternommen.<sup>5</sup> Außerdem haben die Schüler die unterschiedlichen  
20 Verwendungsmöglichkeiten der oben genannten musikalischen Parameter sowie deren Wirkungsweisen kennen gelernt. Des Weiteren kennen die Schüler bereits Klangfarbe und Aussehen einiger Orchesterinstrumente (Geige, Flöte, Trompete). Allerdings fällt es ihnen noch schwer, diese innerhalb eines komplexen Werkes genau bestimmen zu können. Diese Aufgabe erfordert daher noch längerfristiger Übung.

25 Mit der musikalischen Darstellung einer Geschichte bzw. einer Ballade sowie mit einer Abfolge mehrerer charakteristischer musikalischer Motive innerhalb eines zusammenhängenden Stückes sind die Schüler bisher noch nicht in Berührung gekommen.

Eine inhaltliche Vorentlastung des Balladenstoffes hat jedoch bereits im Rahmen des Deutschunterrichtes stattgefunden.

30 Die kritische Reflexion im Anschluss an die Präsentation eines Arbeitsergebnisses kennen die Schüler insbesondere aus praxisorientierten Arbeitsphasen. Häufig fällt es ihnen hierbei

<sup>4</sup> Anm.: Einige Schüler gaben innerhalb des Unterrichts an, sie kennen bereits die Stücke „Karneval der Tiere“ sowie „Peter und der Wolf“ aus dem Musikunterricht der Grundschule.

<sup>5</sup> Anm.: Die Klasse hat das Stück „Der Hummelflug“ von N. Rimski-Korsakow in diesem Zusammenhang hörend analysiert und den Gang einer Schildkröte musikalisch umgesetzt. Dies geschah in den zwei Stunden vor der heutigen Unterrichtsstunde.

jedoch noch schwer, ihre Kritik nur auf das Arbeitsergebnis bzw. den Arbeitsprozess zu beziehen.

### 3. Sachanalyse

Der Lerngegenstand wird  
fachwissenschaftlich korrekt dargelegt.

5 Der französische Komponist Paul Dukas (1865-1935) schrieb im Jahr 1897 das Orchesterwerk „L'apprenti sorcier – Scherzo d'après une ballade de Goethe“, das im Stile einer symphonischen Dichtung die Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang Goethe musikalisch darstellt.<sup>6</sup>

10 Die Ballade erzählt die Geschichte eines Zauberlehrlings, der einen Zauberspruch seines Meisters heimlich ausprobiert, nachdem dieser sein Haus verlassen hat. Er verzaubert einen alten Besen, dem er befiehlt, Wasser für ein Bad heranzutragen. Nachdem dies gelungen ist, kann der Besen jedoch nicht mehr zum Stehen gebracht werden, so dass das Wasser im Haus zu einer Überflutung ansteigt. Erst ein Gegenzauber des heimkehrenden Meisters beendet die Katastrophe.

15 Innerhalb des Werkes werden die vier Handlungsträger Lehrling, Besen, Wasser und Zauberspruch<sup>7</sup> durch spezifische Leitmotive musikalisch charakterisiert.<sup>8</sup>

20 Der Zauberlehrling wird durch eine im Staccato gespielte und im 3/8-Takt notierte Flötenmelodie<sup>9</sup> dargestellt, die abwärts führt und kurze Vorschläge aufweist, was an eine hüpfende Bewegung erinnert. Das Motiv wirkt insgesamt fröhlich und bewegt und spiegelt die Freude des Lehrlings über die Möglichkeit, heimlich zaubern zu können, deutlich wieder.<sup>10</sup>

25 Die musikalische Darstellung des Wasser tragenden Besens verkörpert eine stetige Gehbewegung, da sie permanente Wiederholungen kleiner rhythmischer Einheiten aufweist, die fast ausschließlich aus Achtelnoten bestehen, welche ebenfalls im Staccato stehen. Das Motiv wird vom Fagott gespielt und ist im 3/8-Takt notiert.

30 Das Motiv des strömenden Wassers stellt ebenfalls eine Bewegung dar, welche die aus den Wassereimern hinab fließenden Wasserströme kennzeichnet. Es besteht aus einem absteigenden Tonverlauf, der eine hinab führende Fließrichtung verdeutlicht. Rhythmisch gesehen wechseln sich 32-tel-Noten mit übergebundenen Viertelnoten ab, so dass der Eindruck erweckt wird, das Wasser fließe nicht konstant hinab, sondern laufe zuweilen schubweise über Stufen.

<sup>6</sup> Vgl.: GOEBEL, Albrecht: Programmmusik, Mainz: Schott 1992, S. 60.

<sup>7</sup> Anm.: Da das Zaubermotiv sowohl im Zusammenhang mit dem Zauberlehrling als auch mit dem Zauberer erklingt, empfiehlt es sich, vom Motiv „Zauberspruch“ zu sprechen.

<sup>8</sup> Anm.: Eine Notation aller Leitmotive befindet sich im Anhang.

<sup>9</sup> Anm.: Diese wird zeitweise durch ein Glockenspiel verstärkt.

Der Zauberer selbst wird in Form des Zauberspruches am Ende des Werkes dargestellt. Letzterer wird jedoch in veränderter Form zu Beginn des Werkes auch vom Zauberlehrling selbst gesprochen. In beiden Fällen weist das Zauberspruchmotiv permanente Wechsel zwischen zwei Akkorden auf. Der erste Akkord wird hierbei in Form einer Sechzehntelnote kurz angestoßen und daraufhin gehalten, ehe er sich in den zweiten, stark betonten Akkord auflöst, der jedoch nur die Länge einer punktierten Achtelnote aufweist. Das Motiv ist in einem 9/16-Takt notiert und wird im Fortissimo gespielt. Es entsteht der Eindruck einer vehement ausgesprochenen Zauberformel, die stetig wiederholt wird.

Innerhalb des Werkes werden die Leitmotive derartig platziert und teilweise modifiziert, dass die Handlungsabfolge der Goetheballade weitestgehend widerspiegelt sowie Stimmungen der Handlungsträger durch Veränderung musikalischer Parameter verdeutlicht werden.<sup>11</sup> Dukas lässt das Stück mit einer mystisch wirkenden Einleitung beginnen, in welcher bereits Wasser- und Besenmotiv enthalten sind. Erst danach wird die von Goethes Ballade vorgegebene Handlungsfolge musikalisch umgesetzt.

Themenbegründung mit Bezugnahme auf  
-curriculare Vorgaben   
-Bildungsgehalt des Themas und   
-Leitidee der Unterrichtssequenz

#### 4. Vorüberlegungen zur Didaktik und Methodik

Das Thema „Darstellende Musik“ ist als Themengebiet für den Musikunterricht der Klassen 5 und 6 an niedersächsischen Gymnasien vorgesehen.<sup>12</sup> Insbesondere jüngeren Schülern erleichtert die Auseinandersetzung mit dieser Thematik den Zugang zu symphonischer Musik, indem diese nicht als abstrakt empfunden, sondern mit bildlichen Vorstellungen verbunden wird. Die Herstellung des Zusammenhanges zwischen Musik und Dargestelltem ist diesbezüglich ein zentraler Schwerpunkt des Musikunterrichtes, da sie den Schülern ermöglicht, Musik als eigenständiges Ausdrucksmittel eines außermusikalischen Sachverhaltes kennen und verstehen zu lernen. Diese Fähigkeit bildet eine Grundlage für die musikanalytische Arbeit des weiterführenden Musikunterrichtes.

Die Schüler kennen die musikalische Darstellung von Bewegungen und Emotionen zumeist aus dem Bereich der Filmmusik. Hier fungiert sie jedoch lediglich als Verstärkung der Bilder. Durch die Analyse des „Zauberlehrlings“ von Paul Dukas erfahren die Schüler Musik als einziges Darstellungsmittel einer erzählten Handlung, indem sie lernen, Leitmotive zu charakterisieren und innerhalb des Werkkontextes wieder zu erkennen. Ich habe das Stück als Unterrichtsgegenstand für die nächsten Stunden gewählt, da der Klasse der Zugang zu diesem thematischen Stoff vermutlich sehr leicht fallen wird. Schüler der 5. Klasse zeigen sich oft

<sup>11</sup> Anm.: Beispielsweise wird die Niederlage des Zauberlehrlings und dessen Verdruss darüber verdeutlicht, indem das Lehrlingsmotiv langsamer und nur von einer Solovioline gespielt wird.

<sup>12</sup> Vgl.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Curriculare Vorgaben für das Unterrichtsfach Musik in den Schuljahrgängen 5 / 6: Hannover 2004, S. 5, 6 und 8.

Zugänglichkeit  
und   
Eignung

vom Thema Zauberei fasziniert, das sie zumeist aus Büchern und Filmen wie Harry Potter kennen. Darüber hinaus wird Goethes Ballade häufig im Deutschunterricht der gymnasialen Unterstufe thematisiert.<sup>13</sup>

Die Kenntnis der Balladenhandlung sowie die Fähigkeit, darstellende Musik deuten und  
5 bezüglich vorgegebener Parameter beschreiben zu können<sup>14</sup>, bilden die Grundlage der heutigen Stunde und sollen miteinander verknüpft werden. Die wichtigste Aufgabe kommt hierbei der Identifizierung und Charakterisierung der vier Leitmotive „Zauberlehrling“, „Zauberspruch“, „Besen“ und „Wasser“ zu. Im Anschluss daran sollen die Motive in einem  
10 Ausschnitt des Werkes erschlossen werden, da das Erkennen verschiedener Motive innerhalb eines komplexeren musikalischen Zusammenhanges das eigentliche Ziel dieser Unterrichtseinheit bildet.

Die Aufgabe, die Balladenhandlung zu Beginn der Stunde zusammenzufassen, kann von allen Schülern geleistet werden, da sie auf dem Deutschunterricht der vergangenen Wochen aufbaut.<sup>15</sup> Des Weiteren knüpft die Fragestellung, welche inhaltlichen Elemente der ersten  
15 vier Strophen der Ballade von einem Komponisten musikalisch dargestellt werden könnten, an die Erfahrungen der Schüler aus den vergangenen Unterrichtsstunden an.<sup>16</sup> Die von der Lehrperson vorgegebene Einschränkung, keine Emotionen, sondern Handlungsträger (Personen, Dinge) zu nennen, dient hierbei einerseits der Zeitersparnis, andererseits der Hinführung zu der von Dukas gewählten Darstellungsweise. Die Schülervorschläge werden  
20 innerhalb dieser Phase nicht schriftlich fixiert, da es sich hierbei zunächst um eine Sensibilisierung für die Thematik handelt.

Die Nennung der von Dukas gewählten Handlungsträger durch die Lehrperson bietet die Möglichkeit, den Schülern Ähnlichkeiten zu ihren eigenen Ideen aufzuzeigen, aber auch, den Blick auf die vier Leitmotive zu lenken, die im Folgenden hörend identifiziert werden sollen.  
25 Dukas kompositorische Umsetzungen der Handlungsträger sind so gestaltet, dass sie auch von jüngeren Schülern, die bisher wenig in Kontakt zu symphonischer Musik gekommen sind, genau erkannt werden können.<sup>17</sup> Der isolierte Klaviervortrag der vier Motive dient an dieser Stelle dazu, das musikalische Darstellungsmittel „Klangfarbe“ zunächst auszuschließen und die Aufmerksamkeit auf Parameter wie Dynamik, Tempo und Tonhöhenverlauf zu  
30 fokussieren, da die Identifizierung bestimmter Instrumente noch nicht in vollem Maße von

<sup>13</sup> Vgl.: Kapitel 2: Lernvoraussetzungen – Einbettung der Stunde in den Unterrichtszusammenhang

<sup>14</sup> Vgl.: ebenda

<sup>15</sup> Anm.: Die Hausaufgabe zur heutigen Stunden besteht aus dem (wiederholten) Lesen der Ballade.

<sup>16</sup> Vgl.: Kapitel 2: Lernvoraussetzungen – Einbettung der Stunde in der Unterrichtszusammenhang

<sup>17</sup> Vgl.: Kapitel 3: Sachanalyse

den Schülern geleistet werden kann.<sup>18</sup> Der Vergleich von Klavier- und Orchesterfassung der Leitmotive ermöglicht es jedoch, den Schülern die Aufgabe unterschiedlicher Instrumentierung bewusst zu machen.

5 Für die Erarbeitung der Aufgabe, die vier Leitmotive innerhalb des Werkkontextes zu identifizieren und die dargestellte Handlung nachzuvollziehen, ist es sinnvoll, zunächst nur einen kurzen für die Schüler überschaubaren Hörausschnitt des Stückes zu wählen, der alle vier Motive enthält. Um den Schülern diese komplexe Aufgabe zu erleichtern, wird die dargestellte Handlung hierzu vorgegeben.<sup>19</sup> Außerdem wird auf eine Darbietung des Werkbeginns verzichtet, da dieser bereits einige Leitmotive in veränderter Reihenfolge  
10 enthält, was zu einer Irritation der Schüler führen könnte.<sup>20</sup> Die Schüler sollen diese Aufgabe zu zweit bearbeiten, da die hörende Identifizierung der Leitmotive einen hohen Anspruch an ihre Leistungsfähigkeit darstellt und sie ihre Ergebnisse durch die Kooperation mit einem Partner absichern können.

Neu gewonnene Erkenntnisse werden vernetzend angewandt und gefestigt.

15 Zur Ergebnispräsentation und -erarbeitung habe ich vier Bilddarstellungen der Motive<sup>21</sup> gewählt, welche die Schüler zum einen optisch ansprechen und motivieren sollen, zum anderen aber auch die Funktion erfüllen, das Ergebnis ohne Sprechvortrag zur Musik präsentieren zu können. Zu diesem Zweck soll ein Schülerpaar auf das (projizierte) Bild mit dem jeweiligen Handlungsträger zeigen, dessen Leitmotiv ertönt. Hierdurch erhalten die übrigen Schülern zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Ergebnisse miteinander zu vergleichen  
20 und das Präsentierte kritisch reflektieren zu können.

Alternativ hätte man die vier Leitmotive auch anhand eines kurzen Notenausschnittes identifizieren lassen können. Ich habe von dieser Idee jedoch Abstand genommen, da ich mir durch den Wegfall der Noten eine höhere Konzentration der Schüler auf die musikalische Wirkung verspreche.

25

30

---

<sup>18</sup> Vgl.: ebenda

<sup>19</sup> Anm.: Es handelt sich hierbei um den folgenden Handlungsstrang: Zauberspruch – Wasser – Besen - Lehrling (Besen) - Wasser

<sup>20</sup> Vgl.: Kapitel 3: Sachanalyse

<sup>21</sup> Anm.: Die vier Bilddarstellungen befinden sich im Anhang.

## 5. Lernziele

### Stundenlernziel

Die Schülerinnen und Schüler sollen die unterschiedlichen Gestaltungsformen der vier  
5 Leitmotive erkennen, diese den vier Handlungsträgern „Zauberlehrling“, „Zauberspruch“,  
„Besen“ und „Wasser“ zuordnen und hierdurch den musikalisch dargestellten  
Handlungsverlauf innerhalb einer kleineren Passage des Stückes nachvollziehen können.

### Teillernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

10

1. die Handlung der Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang Goethe kurz  
in eigenen Worten wiedergeben. (AFB I)

2. Ideen zur musikalischen Darstellung des Balladenbeginns entwickeln. (AFB II)

15

3. die vorgespielten Leitmotive den vier Handlungsträgern (Lehrling, Zauberspruch,  
Besen, Wasser) zuordnen, indem sie sie charakterisieren und ihre kompositorische  
Form beschreiben. (AFB II-III)

4. die Bedeutung des Parameters Klangfarbe bestimmen, indem sie die  
Klavierfassung mit der Orchesterfassung vergleichen. (AFB II)

20

5. den Verlauf der dargestellten Handlung innerhalb eines Werksausschnittes  
nachvollziehen, indem sie

a) die darin erklingenden Leitmotive hörend erkennen und bestimmen. (AFB  
II)

b) ihre Ergebnisse kritisch reflektieren. (AFB II-III)

25

Die Lernziele werden strukturiert aus den  
Vorüberlegungen hergeleitet und zutreffend  
mit den Anforderungsbereichen verbunden.

Das in dieser Stunde hohe Anspruchsniveau der  
angestrebten Kompetenzen ist auf die  
Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und  
Schüler abgestimmt.

30

## 6. Geplanter Verlauf

**HA zu Stunde:** Wiederholtes Lesen der Ballade „Der Zauberlehrling“ von J. W. Goethe

Phase/Lehreraktivität	Schüleraktivität/Bemerkungen
<b>Begrüßung</b>	
<b>Wiederholung / Anknüpfung</b>	
<p><b>AA:</b> Bitte gebt den Inhalt der Ballade „Der Zauberlehrling“ kurz und in eigenen Worten wieder!</p>	<p><b>SLG</b> S. geben den Inhalt der Ballade knapp wieder.<sup>22</sup></p> <p>5 Min.</p>
<b>Lernziel 1 erreicht</b>	
<b>Problemeröffnung 1</b>	
<p>L liest die ersten 4 Strophen der Ballade laut vor und stellt die</p> <p><b>LF:</b> <i>Stellt euch vor, ihr wäret Komponisten und müsstet Goethes Ballade musikalisch darstellen. Welche Dinge oder Personen würdet ihr in diesem Abschnitt vertonen? Wie würdet ihr sie musikalisch gestalten?</i></p> <p><b>HI:</b> L. weist darauf hin, dass der Zauberer innerhalb dieses Abschnittes nicht selbst handelt.</p> <p><b>HI:</b> L. bittet die S. zu überlegen, ob der Zauberlehrling in der ersten und zweiten Strophe gleich dargestellt werden soll.</p>	<p><b>SLG / SSG</b></p> <p><b>EA:</b> Zauberlehrling: laut, hüpfende, fröhliche Melodie, schnell, hohe Töne, Zauberspruch: laut, monotoner Rhythmus, tiefe Töne Besen: Rhythmus zeichnet Gehbewegung nach, Wasser: schnelle Auf- u. Abwärtsbewegung, wechselnde Dynamik</p> <p><b>ES:</b> S. nennen auch den Zauberer als Handlungsträger.</p> <p><b>ES:</b> S. benennen den Zauberspruch nicht als Handlungsträger.</p> <p>10 Min.</p>
<b>Lernziel 2 erreicht</b>	
<b>Vertiefung</b>	
<p><b>LV:</b> <i>Der französische Komponist Paul Dukas hat ebenfalls versucht, Goethes Ballade musikalisch umzusetzen. Er hat vier Handlungsträger hierzu ausgewählt: Zauberlehrling, Besen, Zauberspruch und Wasser.</i></p> <p>L. schreibt die Handlungsträger sowie den Namen des Komponisten an die Tafel.</p> <p><b>AA:</b> <i>Für jeden dieser Handlungsträger hat Dukas eine eigene kleine Melodie komponiert. Man nennt sie auch Motiv. Bitte versucht die Motive zuzuordnen, nachdem ich sie euch am Klavier vorgespielt habe! Ihr dürft euch dazu mit eurem Tischnachbarn beraten, nachdem alle vier Motive erklungen sind.</i></p> <p>L. bittet die S. anschließend, die Motive begründet zu benennen, nachdem sie jeweils ein Motiv erneut vorgespielt hat.</p>	<p>S. hören zu.</p> <p><b>Partnerarbeit</b> S. ordnen die vorgespielten Melodien den vier Handlungsträgern zu.</p> <p><b>EA:</b> Melodie 1= Zauberlehrling (klingt fröhlich, hüpfend) Melodie 2 = Zauberspruch (eintönig, laut, ausdrucksvoll, wiederholte Tonfolge) Melodie 3= Besen (gleicher Rhythmus, tiefe Töne, klingt wie eine Gehbewegung) Melodie 4 = Wasser (viele Töne, Abwärtsbewegung)</p> <p>10 Min.</p>
<b>Lernziel 3 erreicht</b>	

<sup>22</sup> Vgl.: Kapitel 3: Sachanalyse

<p><b>LF:</b> <i>Ich spiele nun die Orchesterversionen der vier Motive vor. Bitte hört sie euch genau an!</i> (stummer Impuls)</p> <p><b>HI:</b> <i>Überlegt bitte, warum Dukas die Motive von einem Orchester und nicht von einem Klavier spielen lässt!</i></p>	<p><b>SLG / SSG</b></p> <p><b>EA:</b> Die Instrumente lassen die Motive abwechslungsreicher klingen. Man kann sie außerdem leichter unterscheiden. Die Instrumentenklänge passen besser zu den Melodien (z.B. Streicher zur Melodie des Wassers).</p> <p><b>ES:</b> Die S. bemerken die Funktion der unterschiedlichen Klangfarben nicht. 5 Min</p>
<b>Lernziel 4 erreicht</b>	
<p><b><u>Problemeröffnung 2</u></b></p> <p>L. zeigt die vier Bilder (Folie) der Handlungsträger und teilt die Zettel mit den darauf abgedruckten Bildern aus.</p> <p><b>AA:</b> <i>Ich spiele euch nun einen Ausschnitt des Stückes vor. Bitte versucht gemeinsam mit eurem Partner herauszufinden, welches Motiv ihr gerade hört. Legt dazu euren Finger auf das entsprechende Bild, dessen Melodie erklingt! Legt möglichst einen der Zettel in die Mitte.</i></p> <p><b><u>Ergebnispräsentation / Reflexion:</u></b></p> <p><b>AA:</b> <i>Bitte kommt nun gemeinsam mit eurem Partner an den Projektor und präsentiert euer Ergebnis, während die Musik erneut erklingt. Alle anderen vergleichen bitte das Ergebnis mit ihren eigenen Überlegungen.</i></p> <p><b>AA:</b> <i>Bitte beurteilt das Ergebnis (positiv oder negativ)!</i></p> <p><b>HI:</b> L. spielt das Stück erneut an und stoppt den CD-Vortrag, sobald ein Motiv erklungen ist.</p>	<p><b>Partnerarbeit:</b></p> <p>S. verfolgen das Stück mit und ordnen die gehörte Musik den vier Bildern zu.</p> <p>Zwei Schüler zeigen während des Musikvortrages jeweils auf das Bild, dessen Motiv erklingt. EA: Reihenfolge: Zauberspruch, Wasser, Besen, Lehrling (+Besen), Wasser Die übrigen Schüler kontrollieren das Ergebnis.</p> <p>S. beurteilen, inwiefern die an der Folie angegebene Reihenfolge der Motive richtig ist und verbessern das Ergebnis gegebenenfalls.</p> <p><b>ES:</b> Die Schüler können sich nicht mehr an die Reihenfolge der Motive im Stück erinnern. 15 Min.</p>
<b>Lernziel 5 erreicht</b>	
<p>L. verabschiedet die Schüler und beendet die Stunde.</p>	
<p><b>Didaktische Reserve:</b> Die Schüler verfolgen das Stück weiter und versuchen, die Motive zu erkennen.</p>	
<p><b>HA zur Folgestunde: keine</b> (In der Folgestunde wird die Klassenarbeit besprochen.)</p>	

Die Verlaufsplanung des Unterrichts vermittelt ein klares Bild von der beabsichtigten Gestaltung der Lernsituation und den Lernhandlungen in den einzelnen Unterrichtsphasen.

## 7. Literaturverzeichnis

GOEBEL, Albrecht: Programmmusik, Mainz: Schott 1992.

- 5 Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Curriculare Vorgaben für das Unterrichtsfach Musik in den Schuljahrgängen 5 / 6, Hannover 2004.

- 10 **Tonaufnahme:** Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin (Heinz Rögner): Dukas – Der Zauberlehrling (u. a.), Berlin 1978.

## 8. Anhang

- 15 Kommentierter Sitzplan der Klasse 5d

Notenbeispiele: Die vier Leitmotive

- 20 Auszug aus der Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang Goethe

Bildfolie: Die vier Handlungsträger

Der Entwurf ist formal und sprachlich einwandfrei gestaltet.   
  
Die Anlagen sind vollständig vorhanden.   
  
Die Regeln der Zitierweise und der Angabe von Quellen werden beachtet.

# Paul Dukas: Der Zauberlehrling

## Die vier Leitmotive

### Zauberspruchmotiv:

Hörner/ Trompeten

*ff*

### Besenmotiv:

Fagott

*p*

### Lehlingsmotiv:

Flöte

*p*

### Wassermotiv:

Violinen

*p*

Hat der alte Hexenmeister  
Sich doch einmal weg begeben!  
Und nun sollen seine Geister  
Auch nach meinem Willen leben.  
Seine Wort und Werke  
Merkt ich und den Brauch,  
Und mit Geistesstärke  
Tu ich Wunder auch.

Walle! walle  
Manche Strecke,  
Dass, zum Zwecke,  
Wasser fließe  
Und mit reichem, vollem Schwalle  
Zu dem Bade sich ergieße.

Und nun komm, du alter Besen,  
Nimm die schlechten Lumpenhüllen!  
Bist schon lange Knecht gewesen:  
Nun erfülle meinen Willen!  
Auf zwei Beinen stehe,  
Oben sei ein Kopf,  
Eile nun und gehe  
Mit dem Wassertopf!

Walle! walle  
Manche Strecke,  
Dass, zum Zwecke,  
Wasser fließe  
Und mit reichem, vollem Schwalle  
Zu dem Bade sich ergieße.

Seht, er läuft zum Ufer nieder!  
Wahrlich! ist schon an dem Flusse,  
Und mit Blitzesschnelle wieder  
Ist er hier mit raschem Gusse.  
Schon zum zweiten Male!  
Wie das Becken schwillt!  
Wie sich jede Schale  
Voll mit Wasser füllt!

## Paul Dukas: Der Zauberlehrling

### Die vier Motive



Lehrer

<b>Clara5</b> g/0 Keyboard gelegentlich bemüht	<b>Robert4</b> m/- etwas schüchtern	<b>Robert5</b> m/0 interessiert, wechselhafte Beteiligung					
<b>Clara6</b> g/0 fleißig, wechselhafte Beteiligung							
<b>Clara</b> gg/++ Querflöte Leistungsträgerin	<b>Clara4</b> m/- schüchtern	<b>Clara9</b> g/0 gelegentlich gute Beiträge					
<b>Clara7</b> g/+ Keyboard, interessiert							
<b>Clara8</b> m/0 wechselhafte Beteiligung	<b>Robert6</b> m/0 Gitarre, ruhig, aufmerksam	<b>Robert7</b> g/0 z.T. gute Beiträge					
<b>Clara2</b> g/0 - + Geige, gute Beiträge							
<b>Robert9</b> m/0 aufmerksam	<b>Robert8</b> m/0 teilweise abgelenkt	<b>Clara1</b> g/+ Querflöte, sehr interessiert	<b>Clara10</b> m/0 interessiert	<b>Clara11</b> m/0 teilweise abgelenkt	<b>Clara12</b> g/0 aufmerksam	<b>Clara13</b> m/0 teilweise abgelenkt	<b>Clara14</b> g/+ interessiert
			<b>Robert3</b> s/- häufig unkonzentriert		<b>Robert10</b> g/0 interessiert, z.T. gute Beiträge	<b>Robert11</b> g/0 Schlagzeug, motiviert	
			<b>Robert2</b> s/- häufig abgelenkt		<b>Robert1</b> gg/+ Geige, sehr aktiv	<b>Robert</b> g/+ Gitarre, sehr interessiert	<b>Robert12</b> m/0 bemüht, z.T. abgelenkt
			<b>Clara17</b> m/0 meistens aufmerksam		<b>Clara3</b> m/0 schüchtern, aufmerksam	<b>Clara16</b> g/0 interessiert	<b>Clara15</b> g/0 bemüht

**Legende:**

Leistung

g = gut und besser  
m = befriedigend  
s = ausreichend  
und schwächer

Mitarbeit

+ = aktiv mitwirkend, rege  
0 = mittel  
- = still, zu still